

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	16 Fuhse/Wietze
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	19,80
Alte Wasserkörper Nr.	16003
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
Ökologie															
Zustand/Potential	mäßig (3)														
Fische	mäßig (3)														
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)														
Degradation	mäßig (3)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	mäßig (3)														
Diatomeen	gut (2)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	nein														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"><tr><td>I</td><td>II</td><td>III</td><td>IV</td><td>V</td><td>VI</td><td>VII</td></tr><tr><td>0</td><td>0</td><td>4</td><td>21</td><td>23</td><td>52</td><td>0</td></tr></table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	4	21	23	52	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	4	21	23	52	0									
Wasserkörper kartiert [%]	99														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
2013 MZB Engensen und Fuhrberg: arten- u. individuenarme aber FG-Typ gerechter Zusammensetzung mit nur wenige Arten der verschiedenen RL

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserkörper wurde aktuell an Hand aller biologische relevanten Komponenten (s.o.) an den Messstellen 48722270, östl. Fuhrberg (2011) und 48722245, Engensen (2010) untersucht und zusammengefasst mit "3" (mäßig) nach EG-WRRL bewertet. Die erneuten Untersuchungen des Makrozoobenthos an beiden Probestellen in 2013 haben zunächst dieses Ergebnis bestätigt.

Bei diesem Wasserkörper wird von einem "mäßigen" Potential zur Erreichung des angestrebten guten ökologischen Potentials ausgegangen (Priorität 3).

Prioritär ist die Ausweisung von Uferandstreifen und die Anpflanzung von Ufergehölzen umzusetzen. Die Ursachen für die beobachtete Feinsediment- und Verockerungsproblematik sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken. Maßnahmen zur Laufverlängerung sollten sich auf die stark begradigten Bereiche konzentrieren.

Auf etwa 75% der Länge des WK erreicht die Wulbeck lediglich die Detailstrukturgüteklasse 5 und 6 (stark bzw. sehr stark verändert). Strukturelle Defizite zeigt der Wasserkörper durch ein stark ausgebautes Quer- und Längsprofil mit einem nahezu durchgehend begradigten Gewässerverlauf. In den landwirtschaftlich geprägten Fließgewässerabschnitten fehlen Randstreifen und ein beschattender Gehölzgürtel weitestgehend. Die Ausweisung von Uferandstreifen und Gehölzanpflanzungen wird auch zur Reduktion der Feinstoffeinträge und der Verockerungsproblematik beitragen.

Die Durchgängigkeit des Gewässers kann durch eine Umwandlung der Absturzbauwerke (geringe Absturzhöhen) in rauhe Gleiten verbessert werden.

Die Kombination der vorgeschlagenen Maßnahmen lässt mittelfristig eine Verbesserung der aktuell stark beeinträchtigten Gewässerstruktur erwarten.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: **Nein**

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Diatomeenauswertung zeigt hohen Anteil an Verschmutzungsanzeigern. Einleitung kommunaler Kläranlagen? Überprüfung der Einleitung.	
Diffuse Quellen	2	Diatomeenauswertung zeigt hohen Anteil an Verschmutzungsanzeigern. Auf Grund des hohen Anteils landwirtschaftlicher Nutzflächen ist von diffusen Einträgen auszugehen.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Diatomeenauswertung zeigt hohen Anteil an Verschmutzungsanzeigern. Diffuse Einträge wahrscheinlich.	6.6. Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation.
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	Ufergehölzsaum im gesamten Offenlandbereich stark lückig.	4.1 Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen.
intensive Unterhaltung	2	Im Bereich Mst. 48722270: Entkrautung, Sohlräumung, Böschungsmahd - vermutlich halbseitig durchgeführt.	Gewässerschonende Unterhaltung anstreben.
starke Strukturdefizite	4	Hier Makrophyten: ausgebautes Quer- und Längsprofil. Gewässerverlauf stark begradigt.	Maßnahmen siehe Schritt 5.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
16003 Wulbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Defizite im Längs- und Querprofil sowie in der Laufentwicklung. Stark begradigt zwischen Hauptdamm und Messstelle 48722270 und im Oberlauf bis Querung L383	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp-Lagen	ja	In stark begradigten Bereichen.
16003 Wulbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	In stark begradigten Bereichen.
16003 Wulbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
16003 Wulbeck	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Sofern ausreichende Flächenverfügbarkeit der Gruppen 1 und 2 nicht erreicht werden kann. Prüfen!
16003 Wulbeck	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölzsaum im gesamten Offenlandbereich stark lückig	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
16003 Wulbeck	Festsubstrat defizitär	4	Substrat beeinträchtigt.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	

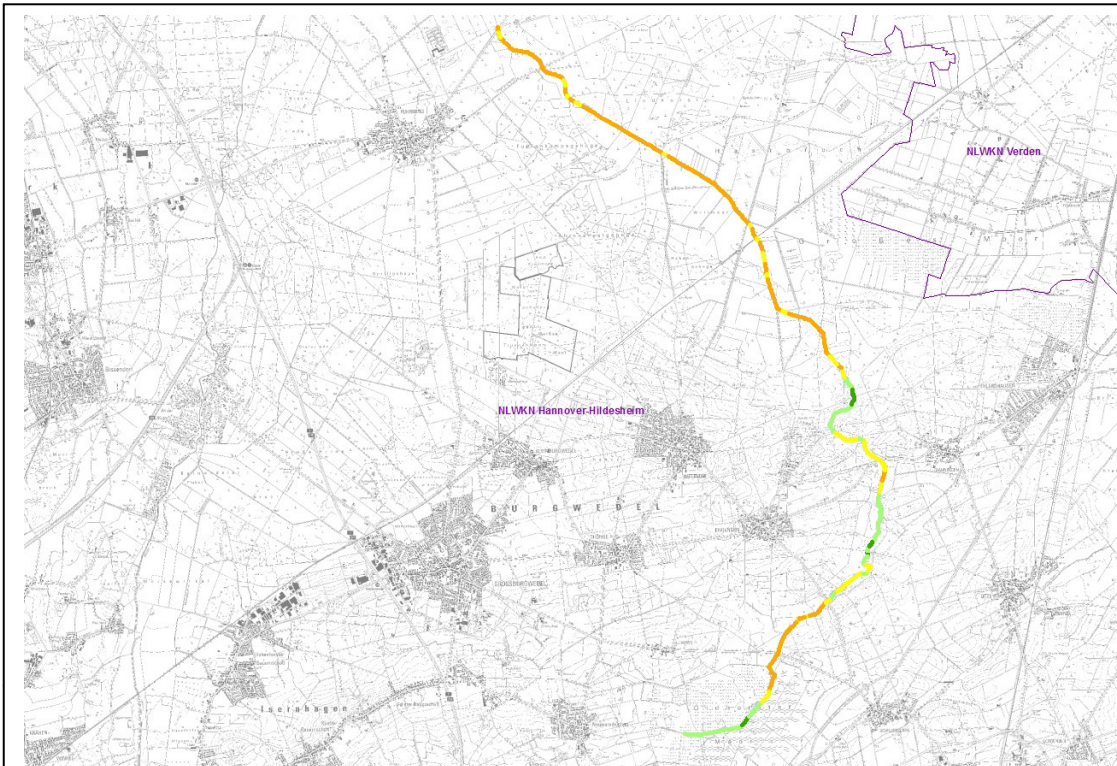
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
16003 Wulbeck	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
16003 Wulbeck	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Feinsedimenteintrag und Verockerung (t.w. stark) beobachtet.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen! Ggf. 4.1 Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen.
16003 Wulbeck	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
16003 Wulbeck	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
16003 Wulbeck	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
16003 Wulbeck	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
16003 Wulbeck	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	In den Waldbereichen Ersatz von Nadelhölzern im Auenbereich durch standortgerechte Baumarten

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
16003 Wulbeck	Aue beeinträchtigt	4	Die Auenfunktion ist aufgrund intensiver Nutzung stark eingeschränkt.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	Lokale Maßnahmen in den Offenlandbereichen.
16003 Wulbeck	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Lokale Maßnahmen in den Offenlandbereichen
16003 Wulbeck	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	Lokale Maßnahmen in den Offenlandbereichen
16003 Wulbeck	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Kette von Sohlbauwerken oberhalb und unterhalb der Mst. 48722245 (Engensen) stellt ein Wanderhindernis dar.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	MG 9: Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an wasserbaulichen Anlagen.
16003 Wulbeck	Intensive Unterhaltung	2	An Mst. 48722270 (Fuhrberg) Entkrautung, Sohlräumung, Böschungsmahd vermutlich halbseitig durchgeführt.			prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	0,7km	4,2km	4,5km	10,3km	0km
0%	0%	4%	21%	23%	52%	0%

Finden sich im Oberlauf zumindest streckenweise noch relativ naturnahe Abschnitte, so ist die Wulbeck ansonsten durchgehend stark begradigt und ausgebaut. Durch intensive landwirtschaftliche Nutzung ist die Aue in den offenen Gewässerabschnitten Ihrer eigentlichen Funktion beraubt. Standortgerechte Gehölze fehlen hier oftmals ganz. Die Durchgängigkeit wird durch mehrere kleinere Absturzbauwerke unterbunden.



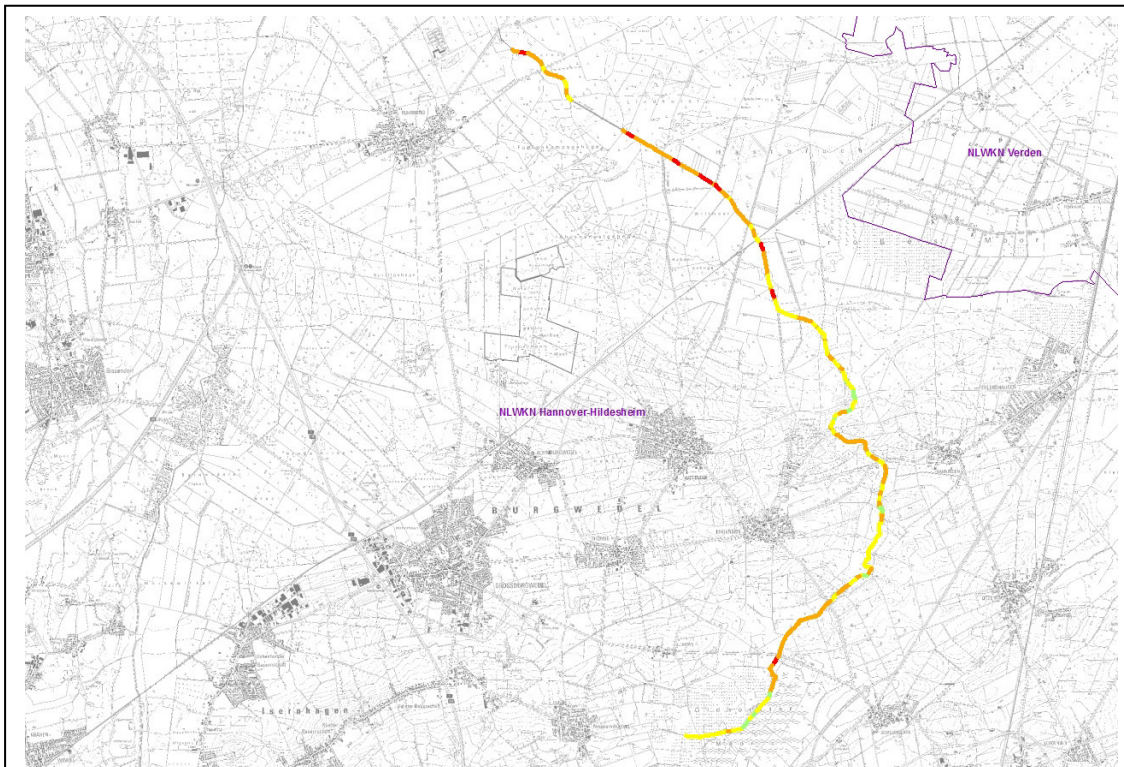
Wulbeck, uh. Grasbruchdamm

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Wulbeck, uh. L 383

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	0km	1,1km	6,5km	9,4km	1,2km
0%	0%	0%	6%	33%	47%	6%

In diesem Gewässerabschnitt überwiegt natürlicher Sand als Sohlensubstrat. Ein Sohlenverbau ist, soweit feststellbar, nicht vorhanden. Die Defizite der Sohlenstruktur leiten sich maßgeblich durch einen Mangel an natürlicher Substratdiversität und besonderen Sohlenstrukturen ab und sind im wesentlichen dem hohen Ausbaugrad der Wulbeck geschuldet. Darüber hinaus fehlen für diesen FG-Typ wichtige sekundäre Substrate wie z.B. Totholz, Erlenwurzeln oder Falllaub.



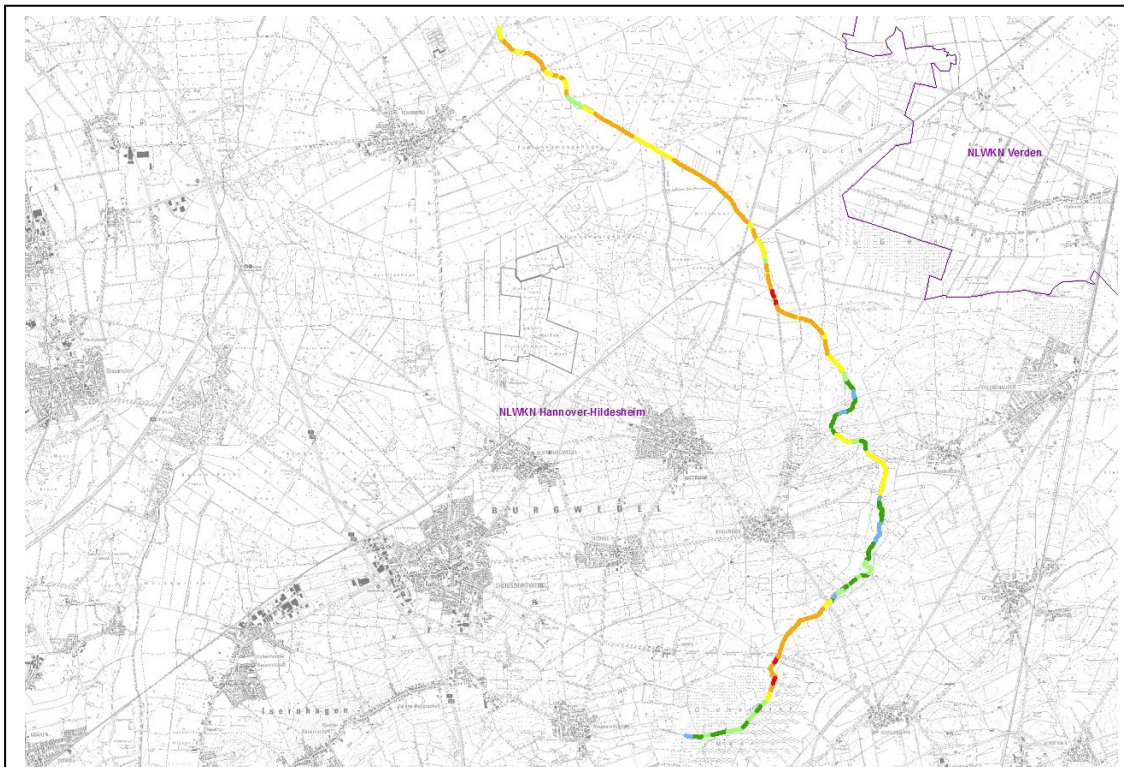
Wulbeck, Höhe Lahberg

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Wulbeck, uh. Lahberg

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	1,0km	3,3km	2,4km	5,0km	7,5km	0,5km
0%	5%	17%	12%	25%	38%	3%

Während im Oberlauf an einigen kürzeren Abschnitten durchaus Wald oder ein galerieartiger Gehölzstreifen anzutreffen ist, finden sich ansonsten fast ausschließlich Wiesen und Buschwerk, t.w. mit Einzelgehölzen als Uferbewuchs. Als Uferverbau fungiert hier beinahe durchgehend Böschungsrasen. Dementsprechend fehlen besondere Uferstrukturen wie Baumumläufe, Prallbäume, Sturzbäume etc. in der unteren Hälfte des Wasserkörpers fast völlig.



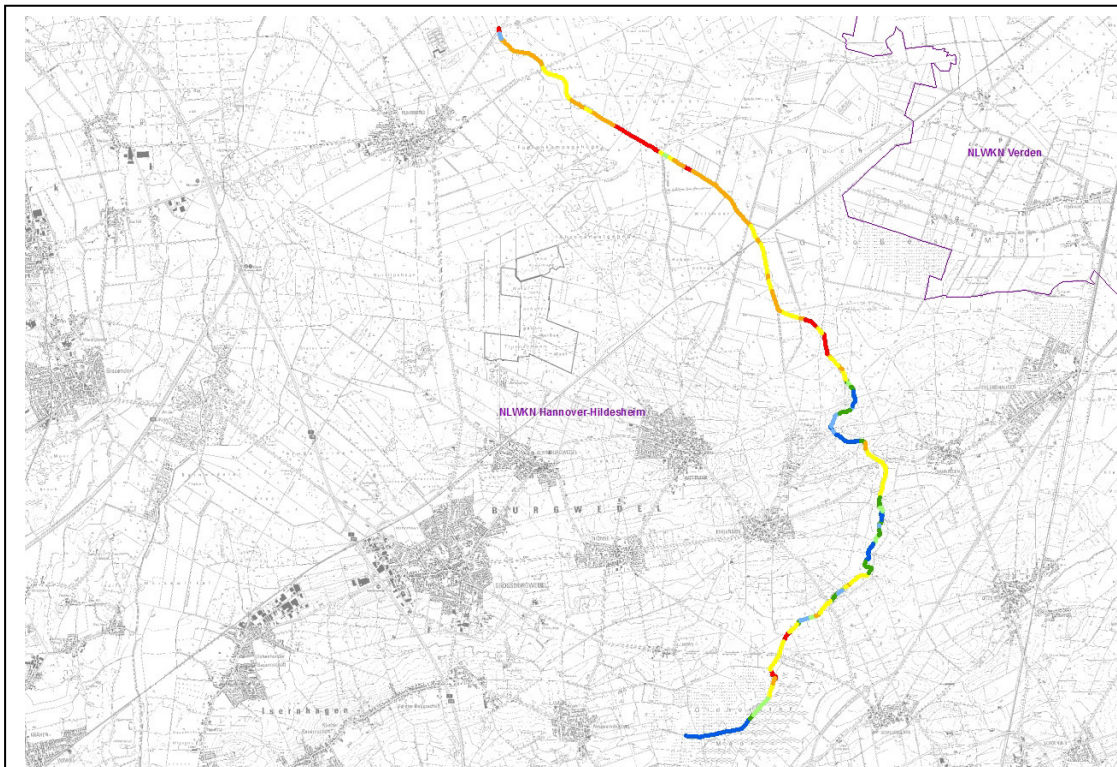
Wulbeck, uh. Lahberg

© NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Wulbeck, uh. Grasbruchdamm

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
2,8km	1,0km	1,6km	1,0km	6,2km	4,9km	2,2km
14%	5%	8%	5%	31%	25%	11%

Neben wenigen bewaldeten Flächen werden die angrenzenden Flächen vor allem als Grünland meist bis an den Gewässerrand intensiv genutzt. Dementsprechend finden sich hier keine Randstreifen. Selbst Saumstreifen sind nur an wenigen Stellen und dann nur in kurzer Länge anzutreffen. Umfassende Siedlungsflächen weist der Wasserkörper nicht auf, jedoch begleiten häufig befestigte Wirtschaftswege mit oft nur geringem Abstand das Gewässer.



Wulbeck, nördl. Lahberg

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann

Wulbeck, Hastbruch

©NLWKN 2013, Foto: J. Hartmann